

# Merkblatt zur Lagerung und Aufbringung von Champost



Stand: September 2021

---

## Was ist Champost?

„Champost“ bezeichnet die Pilzsubstratrückstände aus der Speisepilzproduktion (Champignon-Herstellung), die als Kompost genutzt werden können.

Die Ausgangsstoffe für das Pilzsubstrat setzen sich üblicherweise in etwa wie folgt zusammen:

- 60 % Pferdemist
- 8 % Geflügelmist
- 10 % Stroh
- 3 % Torf und Calciumsulfat (Gips)

Aufgrund seiner Herkunft und Zusammensetzung unterliegt Champost der Bioabfallverordnung. Bei einer Aufbringung auf landwirtschaftliche Flächen müssen wegen seiner Gehalte an Stickstoff, Phosphor, Kalium und Schwefel weitere Rechtsgrundlagen, darunter die Düngemittelverordnung, Düngeverordnung, Wirtschaftsdünger- Verbringungsverordnung sowie die Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung (SchALVO) beachtet werden.

Nachfolgendes Merkblatt stellt eine Übersicht dar, was bei der Aufbringung von Champost auf landwirtschaftlichen Flächen zu berücksichtigen ist.

## Lagerungshinweise

Vorzugsweise wird Champost in ordnungsgemäßen Festmistlagerstätten gelagert. Eine kurzfristige Lagerung von Champost am Feldrand sollte gemäß § 6 Nr. 2b Bioabfallverordnung nur in Ausnahmefällen aus organisatorischen und logistischen Gründen für die Aufbringung erfolgen. In einem solchen Ausnahmefall muss der TS-Gehalt des Champost laut Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser mindestens 25 % betragen. Die Zwischenlagerung am Feldrand darf die Dauer von maximal **2 Wochen nicht überschreiten** (Bundesgütegemeinschaft Kompost; Hinweise zum Vollzug der BioAbfV).

Bei einem nährstoffhaltigen Düngemittel wie Champost muss bei der Lagerung beachtet werden, dass Abtragungen in Oberflächen- und Grundwasser vermieden werden. Soll Champost in Feldmieten gelagert werden, muss in **Baden-Württemberg** der Abstand zu oberirdischen Gewässern gem. § 51 AwSV **mindestens 50 m** betragen. Innerhalb der **Zone I und II** von Wasserschutzgebieten darf Champost in Feldmieten **nicht** gelagert werden.

## **Wann und wo darf Champost (nicht) aufgebracht werden?**

Champost darf **nicht** in **Zone I und II** von Wasserschutzgebieten aufgebracht werden. Eine Aufbringung des Champost auf **Grünlandflächen** und auf **mehrschnittigen Feldfutterflächen** ist dann erlaubt, wenn die darin befindlichen Pilzkulturen **nachweislich** durch **Dämpfung** abgetötet wurden (§ 7 Abs. 1 i.V.m. Anhang 1 BioAbfV). Auf Feldfutterflächen ist eine Aufbringung auch dann möglich, wenn das Material vor Anbau des Feldfutters ausgebracht und in den Boden eingearbeitet wird (BioAbfV § 7 Absatz 1 Satz 2). Auf Feldgemüseflächen ist die Aufbringung erlaubt, wenn der Champost vor dem Anbau des Feldgemüses aufgebracht und in den Boden eingearbeitet worden ist (BioAbfV § 7 Absatz 2).

### **Sperrzeiten**

Champost darf wie Festmist **nicht** zwischen dem **1. Dezember - 15. Januar** ausgebracht werden. Auch die nach DüV generell geltenden Aufbringungsverbote bei überschwemmten, wassergesättigten, gefroren sowie schneebedeckten Böden sind zu beachten. Des Weiteren sind die **Düngeverbote** entlang von Gewässern bei unterschiedlichen **Hangneigungen** einzuhalten (s. Tabelle 1), sowie das **generelle Verbot** der Aufbringung von Champost in einem **Bereich von 5 m** entlang von Gewässern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung.

**Tabelle 1:** Erlaubte Düngung von Flächen mit Hangneigung entlang von Gewässern nach DüV.

FLÄCHEN MIT HANGNEIGUNG ENTLANG VON GEWÄSSERN		
Durchschnittliche Hangneigung	Düngeverbot	Abstand/Düngung mit Auflagen <sup>1)</sup>
5 % bis < 10 % innerhalb von 20 m 	5 m*	5* bis 20 m
10 % bis < 15 % innerhalb von 20 m 	5 m	5 bis 20 m  Gabenteilung: Maximale Einzelgabe 80 kg Gesamtstickstoff/ha
15 % und größer innerhalb von 30 m 	10 m	10 bis 30 m  Gabenteilung: Maximale Einzelgabe 80 kg Gesamtstickstoff/ha

Quelle: verändert nach Merkblatt „Düngeverordnung“ des LTZ Augustenberg vom April 2021.

\* **Bitte beachten:** In Baden-Württemberg gilt das **generelle Düngeverbot innerhalb von 5 m** entlang von Gewässern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung gemäß § 29 Abs. 3 WasserG und **nicht** die 3 m Düngeverbot nach DüV.

### Anrechenbarkeit

**10 %** des Gesamtstickstoffgehalts des Champosts werden **im Jahr des Aufbringens** gemäß § 3 Abs. 5 i.V.m. Anlage 3 DüV angerechnet. Im **1. Folgejahr** müssen **4 %** des Gesamtstickstoffs in der Düngebedarfsermittlung berücksichtigt werden. In den  **darauffolgenden zwei Jahren** (Folgejahr 2 und 3) sind es jeweils **3 %** des ursprünglich ausgebrachten Gesamtstickstoffs, die angerechnet werden müssen.

Im Champost enthaltenes Phosphat, Kalium und Schwefel sind voll düngewirksam und werden entsprechend zu **100 %** angerechnet.

## Aufbringmenge

Die Champost-Aufbringmenge ist auf **maximal 20 Tonnen TM/ha** innerhalb von **drei Jahren** beschränkt (§ 6 Abs. 1 BioabfallVO). Die zulässige Aufbringungsmenge kann **bis zu 30 Tonnen TM/ha** innerhalb von **drei Jahren** betragen, wenn die gemessenen Schwermetallgehalte im Champost die in Tabelle 2 festgelegten Grenzwerte **nicht** überschreiten:

**Tabelle 2:** Einzuhaltende Schwermetallgehalte im Champost bei einer Aufbringung von **bis zu 30 Tonnen TM/ha** innerhalb von 3 Jahren.

Schwermetall	Maximalgehalt im Champost [mg/kg TM]	Durchschnittliche Gehalte im Champost [mg/kg TM]*
Blei	100	6
Cadmium	1	0,3
Chrom	70	10
Kupfer	70	39
Nickel	35	5
Quecksilber	0,7	0,06
Zink	300	173

\* Werte aus eigener Recherche

Dabei darf die aufgebrachte Menge an **Gesamtstickstoff** im Durchschnitt der landwirtschaftlich genutzten Flächen des Betriebes in einem Zeitraum von **drei Jahren 510 kg N/ha** (entspricht **170 kg N/ha und Jahr**) nicht überschreiten (§ 6 Abs. 4 DüV). Die zuerst erreichte Obergrenze (20 bzw. 30 Tonnen TM Champost/ha innerhalb von drei Jahren oder 170 kg N/ha und Jahr) **begrenzt** die Aufbringungsmenge. Entsprechend müssen beide Werte beachtet werden.

## Was muss dem Landwirtschaftsamt bei der Aufbringung vorgelegt werden?

Innerhalb von zwei Wochen nach der ersten Aufbringung auf die Fläche ist der unteren Abfallbehörde sowie dem Landwirtschaftsamt eine Kopie des **Lieferscheins** vom Abgeber des Champost vorzulegen (§§ 9 Abs. 1, 11 Abs. 2a BioAbfV; Vorlage s. Anhang). Darauf sollte die **Gemarkung**, die **Flurstücksnummer** sowie die **Größe** (in ha) der **Aufbringfläche** notiert sein (gemäß § 11 Abs. 2 Satz 2 der BioAbfV). Sollte der Champost zunächst zwischengelagert werden, ist die **geplante Aufbringfläche** entsprechend zu notieren. Das verbleibende Original der Ausfertigung ist **zehn Jahre** lang beim Landwirt aufzubewahren.

Bei Fragen zum Thema können Sie sich gerne an das Landwirtschaftsamt wenden

Anhang: Mustervorlage Lieferschein gem. 11 Abs. 2 BioAbfV; Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit ([www.bmu.de](http://www.bmu.de))

## Impressum

### Herausgeber:

Landwirtschaftsamt Göppingen  
Pappelallee 10  
73037 Göppingen  
Tel. 07161/202-2502  
Fax. 07161/202-2590  
E-Mail: [landwirtschaftsamt@lkqp.de](mailto:landwirtschaftsamt@lkqp.de)

### Bearbeitung:

Landwirtschaftsamt Göppingen  
Dr. Anja Mangold  
Tobias Fink  
  
In Zusammenarbeit mit RP Stuttgart  
Referat 33 pflanzliche und tierische  
Erzeugung

Stand: September 2021

Landratsamt Göppingen, Landwirtschaftsamt  
Pappelallee 10, 73037 Göppingen  
Telefon: 07161/202-2502  
E-Mail: [landwirtschaftsamt@lkqp.de](mailto:landwirtschaftsamt@lkqp.de)

## Lieferschein gemäß § 11 Absatz 2 der Bioabfallverordnung

Der Lieferschein ist vom Bioabfallbehandler oder Gemischhersteller (§ 11 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1) bzw. bei unbehandelten Bioabfällen vom Entsorgungsträger, Erzeuger oder Besitzer (§ 10 Absatz 3 Satz 1 Nummer 3 und Satz 2) auszustellen; das Original ist bis zum Bewirtschafter der Aufbringungsfläche (§ 11 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2) weiterzugeben. Eine Kopie (Aussteller und Zwischenabnehmer) und das Original (Bewirtschafter der Aufbringungsfläche) des jeweils vollständig ausgefüllten Lieferscheines ist 10 Jahre lang aufzubewahren.

Aussteller des Lieferscheines (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bzw. § 10 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 und Satz 2) – Name und Anschrift: <div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Lieferschein-Nr.:</td> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Lieferschein-Datum:</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Chargennummer des Bioabfalls/Gemischs (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3):</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Höchstzulässige Aufbringungsmenge (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 8) t TM/ha/3 Jahre:</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Abgegebene Menge in t (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3):</td> <td> <input type="checkbox"/> 20   <input type="checkbox"/> 30  <input type="checkbox"/> <span style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 60px; height: 15px;"></span> </td> </tr> </table>	Lieferschein-Nr.:	Lieferschein-Datum:	Chargennummer des Bioabfalls/Gemischs (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3):	Höchstzulässige Aufbringungsmenge (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 8) t TM/ha/3 Jahre:	Abgegebene Menge in t (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3):	<input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> <span style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 60px; height: 15px;"></span>																													
Lieferschein-Nr.:	Lieferschein-Datum:																																			
Chargennummer des Bioabfalls/Gemischs (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3):	Höchstzulässige Aufbringungsmenge (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 8) t TM/ha/3 Jahre:																																			
Abgegebene Menge in t (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3):	<input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> <span style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 60px; height: 15px;"></span>																																			
Falls Zwischenabnehmer (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2) (ggf. weitere Zwischenabnehmer auf zusätzlichem Blatt) – Name und Anschrift: <div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div>	Bewirtschafter der Aufbringungsfläche (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2) – Name und Anschrift: <div style="border: 1px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div>																																			
Abgabe (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4) als  unbehandelter Bioabfall <input type="checkbox"/> hygienisierend behandelter Bioabfall <input type="checkbox"/> biologisch stabilisierend behandelter Bioabfall <input type="checkbox"/> behandelter Bioabfall <input type="checkbox"/> Gemisch <input type="checkbox"/> (Gemisch mit Bioabfällen wie vorstehend angekreuzt)	Beschreibung (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4) der unvermischt verwendeten Materialien  ist beigefügt <input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> siehe Düngemittelkennzeichnung <input type="checkbox"/>  Auflistung anderer als in Anhang 1 Nr. 1 genannter Bioabfälle (§ 6 Abs. 2) ist beigefügt <input type="checkbox"/>																																			
Ergebnisse der Untersuchungen Bioabfälle oder Gemische (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 6)																																				
Probenahme-Datum: <span style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 150px; height: 15px;"></span>	Analysen-Nr.: <span style="border: 1px solid black; display: inline-block; width: 150px; height: 15px;"></span>																																			
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 15%;">Blei</td><td style="width: 15%;"><input style="width: 60px;" type="text"/></td><td style="width: 15%;">mg/kg TM</td></tr> <tr><td>Cadmium</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/></td><td>mg/kg TM</td></tr> <tr><td>Chrom</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/></td><td>mg/kg TM</td></tr> <tr><td>Kupfer</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/></td><td>mg/kg TM</td></tr> <tr><td>Nickel</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/></td><td>mg/kg TM</td></tr> <tr><td>Quecksilber</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/></td><td>mg/kg TM</td></tr> <tr><td>Zink</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/></td><td>mg/kg TM</td></tr> </table>	Blei	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM	Cadmium	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM	Chrom	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM	Kupfer	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM	Nickel	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM	Quecksilber	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM	Zink	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 15%;">] P-Wert</td><td style="width: 15%;"><input style="width: 60px;" type="text"/></td></tr> <tr><td>Salzgehalt</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/> mg KCl/100 g FM</td></tr> <tr><td>OS als Glühverlust</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/> Gew. % TM</td></tr> <tr><td>Trockenrückstand</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/> Gew. %</td></tr> <tr><td colspan="2">Fremdstoffe:</td></tr> <tr><td>- Glas, Kunststoff, Metall &gt; 2 mm</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/> Gew.% TM</td></tr> <tr><td>- Steine &gt; 10 mm</td><td><input style="width: 60px;" type="text"/> Gew.% TM</td></tr> </table>	] P-Wert	<input style="width: 60px;" type="text"/>	Salzgehalt	<input style="width: 60px;" type="text"/> mg KCl/100 g FM	OS als Glühverlust	<input style="width: 60px;" type="text"/> Gew. % TM	Trockenrückstand	<input style="width: 60px;" type="text"/> Gew. %	Fremdstoffe:		- Glas, Kunststoff, Metall > 2 mm	<input style="width: 60px;" type="text"/> Gew.% TM	- Steine > 10 mm	<input style="width: 60px;" type="text"/> Gew.% TM
Blei	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM																																		
Cadmium	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM																																		
Chrom	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM																																		
Kupfer	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM																																		
Nickel	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM																																		
Quecksilber	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM																																		
Zink	<input style="width: 60px;" type="text"/>	mg/kg TM																																		
] P-Wert	<input style="width: 60px;" type="text"/>																																			
Salzgehalt	<input style="width: 60px;" type="text"/> mg KCl/100 g FM																																			
OS als Glühverlust	<input style="width: 60px;" type="text"/> Gew. % TM																																			
Trockenrückstand	<input style="width: 60px;" type="text"/> Gew. %																																			
Fremdstoffe:																																				
- Glas, Kunststoff, Metall > 2 mm	<input style="width: 60px;" type="text"/> Gew.% TM																																			
- Steine > 10 mm	<input style="width: 60px;" type="text"/> Gew.% TM																																			
Begründung (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 6), wenn bei unbehandelten, hygienisierend oder biologisch stabilisierend behandelten Bioabfällen einzelne Untersuchungen der Parameter nach § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 nicht durchführbar sind, ist beigefügt. <span style="float: right;"><input type="checkbox"/></span>																																				

<p>Untersuchungsstelle Prüfung Schadstoffe und weitere Parameter (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 7) – Name und Anschrift:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 150px;"></div>	<p>Untersuchungsstelle Prüfung der hygienisierten Bioabfälle (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 7) – Name und Anschrift:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 100px;"></div> <p>Probenahme-Datum: <input type="text"/></p> <p>Analysen-Nr.: <input type="text"/></p>
---	---

Der Aussteller versichert, dass die Anforderungen

a) zur seuchen- und phytohygienischen Unbedenklichkeit nach § 3 Abs. 2 und 3 sowie

b) an die Schwermetallgehalte nach § 4 Abs. 3, auch in Verbindung mit § 5 Abs. 2 Satz 2,

eingehalten sind (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 5).

Bioabfälle/Gemisch für die Aufbringung auf Grünlandflächen und auf mehrschnittigen Feldfutterflächen zulässig (§ 11 Abs. 2 Satz 2 Nr. 9)

**Ergebnisse der Bodenuntersuchung**  
(§ 11 Abs. 2a Satz 2; vom Bewirtschafter im Original des Lieferscheines auszufüllen)

Keine Bodenuntersuchung erforderlich (§ 9 Abs. 2 Satz 4)

Bodenuntersuchung gemäß Klärschlammverordnung ist beigelegt (§ 9 Abs. 2 Satz 3)

Probenahme-Datum:       Analysen-Nr.:

Blei <input type="text"/> mg/kg TM	Bodenart Ton <input type="checkbox"/>
Cadmium <input type="text"/> mg/kg TM	Bodenart Lehm <input type="checkbox"/>
Chrom <input type="text"/> mg/kg TM	Bodenart Sand <input type="checkbox"/>
Kupfer <input type="text"/> mg/kg TM	pH-Wert <input type="text"/>
Nickel <input type="text"/> mg/kg TM	
Quecksilber <input type="text"/> mg/kg TM	
Zink <input type="text"/> mg/kg TM	

Untersuchungsstelle Bodenuntersuchung (§ 11 Abs. 2a Satz 2; vom Bewirtschafter im Original des Lieferscheines auszufüllen) – Name und Anschrift:

**Aufbringungsfläche** (§ 11 Abs. 2a Satz 2; vom Bewirtschafter im Original des Lieferscheines auszufüllen)  
(ggf. weitere Aufbringungsflächen auf zusätzlichem Blatt)

Gemarkung       Flur       Flurstücks-Nr.

oder alternativ Schlagbezeichnung       Größe  ha

<input type="text"/>	<input type="text"/> / <input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum der Abgabe und Unterschrift des Ausstellers	Falls Zwischenabnehmer, Datum der Annahme/Weitergabe und Unterschrift (ggf. weitere Zwischenabnehmer auf zusätzlichem Blatt)	Datum der Annahme und Unterschrift des Bewirtschafter der Aufbringungsfläche